

architekturgalerie am weissenhof

LUDWIG  
MICHAEL  
ARMADA  
WERKE

finken & bumiller + dirk wagner

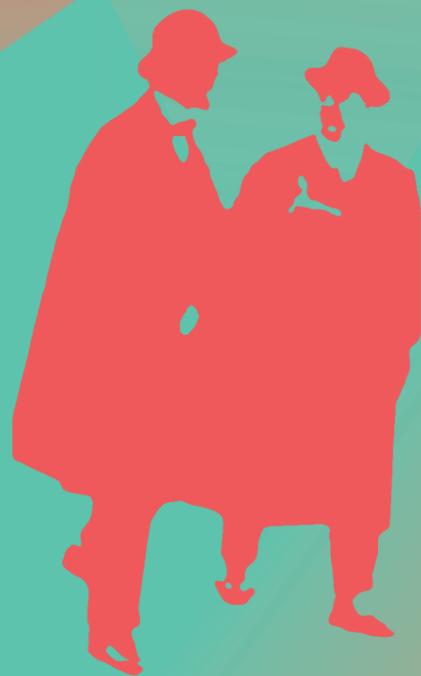
LUDWIG MICHAEL  
ARMADA-WERKE  
15.03 → 05.05.19

AUSSTELLUNGSORT  
AM WEISSENHOF 30, 70191 STUTTGART  
WEISSENHOFGALERIE.DE

ÖFFNUNGSZEITEN  
DIENSTAG BIS FREITAG 14–18 UHR  
SAMSTAG UND SONNTAG 12–18 UHR  
EINTRITT FREI

ZUM 20JÄHRIGEN JUBILÄUM DER  
LANGEN NACHT DER MUSEEN STUTTGART  
AM SAMSTAG, 23.03.19, IST DIE  
GALERIE VON 19–2 UHR GEÖFFNET.  
BUS- UND BAHN-SHUTTLES VERBINDEN  
ALLE TEILNEHMENDEN HÄUSER.

100  
jahre  
bauhaus



ADRESSE  
AM WEISSENHOF 30, 70191 STUTTGART

TELEFON 0711 257 1434  
INFO(AT)WEISSENHOFGALERIE.DE  
WEISSENHOFGALERIE.DE

FACEBOOK.COM/WEISSENHOFGALERIE  
TWITTER.COM/ARCHGWEISSENHOF  
INSTAGRAM.COM/WEISSENHOFGALERIE

ÖFFNUNGSZEITEN  
DIENSTAG BIS FREITAG 14–18 UHR  
SAMSTAG UND SONNTAG 12–18 UHR  
EINTRITT FREI

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG  
MIT EINER EINFÜHRUNG VON LUDWIG MICHAEL  
DONNERSTAG, 14.03.19, 19 UHR IN  
DER ARCHITEKTURGALERIE AM WEISSENHOF,  
AM WEISSENHOF 30, 70191 STUTTGART

Sehen—Wiedersehen ▲ Um das Jahr 30 v. Chr. erschien in Rom die Geschichte des Aeneas, des trojanischen Helden, der aus seiner zerstörten Heimatstadt vertrieben wurde und dessen Schicksal ihn zum Urvater Roms bestimmte. Sie ist zum Sinnbild jeder Irrfahrt und jedes noch zu gründenden Roms geworden. ● Es scheint, als wäre mit der Zerstörung Trojas die Notion «Heimat» mit dem Begriff «Welt» in dauerhaften Widerspruch getreten, dergestalt, dass «Welt» fortan eher mit «Heimatlosigkeit» als mit «Heimat», eher mit Aufbruch, denn mit Sesshaftigkeit gleichzusetzen wäre. Und es scheint, als hätte sich das Prinzip des Nomadischen gegen das der Sesshaftigkeit für immer durchgesetzt. ■ Die Not als Motor der Evolution Es gibt Zeiten der Not, deren Überwindung einen bisweilen gewaltigen Entwicklungsschub auslösen kann, zuletzt gesehen in den Fünfundzwanzigern und Sechzigern des vergangenen Jahrhunderts, und Zeiten des Überflusses, der die schöpferischen Kräfte der Menschen brachliegen lässt, Selbstzweifel nährt, Mut und Glaube an die Zukunft schwinden lässt, bis er zuletzt vollends in eine neue Not führt. Wohl dem, der die Zeichen dieses Niedergangs selbst schon als Not erkennt, der sich freiwillig einer selbstgewählten Not aussetzt, um seine Lebenskraft zu stärken, seinen Körper zu stählen, seine Sinne zu schärfen, den Geist zu erwecken. ▲ Die Not ist inhärent. Sie besteht in der Notwendigkeit ihres Abwendens. Als solche kann sie nicht abgewendet, sie kann höchstens vergessen werden. Das Vergessen der Not und der Notwendigkeit ihres Abwendens bedeutet Seinsvergessenheit, denn Sein im Sinne von Leben bedeutet Bestehen-in-der-Welt. Bestehen-in-der-Welt kann niemals ein Zustand sein, da Leben kein Zustand ist, sondern ein Tun. Das Leben als Tun ist ein beständiger Prozess des Abwendens der Not. Wer sich in diesen Prozess einfügt bleibt Nomade, in einem gewissen Sinne. Er kennt kein Wo, da er weiß, dass es kein Wohnen gibt, dass wir nur Gäste sind, deren Bestehen in der Welt nur Leben im Sinne des Tuns, aber niemals ein Wohnen als Zustand zulässt. ● Das gelobte Land Eine wachsende Zahl von Menschen versteht und lebt dieses moderne Nomadentum. Sie binden ihre Identität nicht an einen Ort, sind beheimatet nicht im «Wo», sondern im «Was» ihres Tuns. Ähnlich wie bei Aeneas vollzieht sich ihr Leben nicht im Sein als Wohnen, sondern im Tun, in ihrer Aufgabe und somit im Aufgeben wie im Aufgehen sowohl des «Wo», wie auch des Selbst im Beruf, das heißt in der Gefolgschaft dessen, wozu sie gerufen sind. Gerufen sind wir alle zum Leben, zum Verlassen des Ortes. Allein: das Leben kann niemals das Ziel dieses Verlassens sein, da es kein Ort ist, sondern ein Tun. Als solches entzieht es sich jeder Bestimmung. Nur solange und insofern wir unterwegs sind, leben wir auch. Nur insofern wir uns selbst aufgeben in unserer Aufgabe, indem wir in unserer Berufung dem Ruf des Nichts folgen in den Raum des Offenen, finden wir auch zu uns selbst. ■ Stellen wir uns der Herausforderung des Nichts! Öffnen wir uns dem Raum des Offenen! Stürzen wir uns in den Strom der Zeit! In atemberaubendem Tempo reißt er uns fort in eine ungewisse Zukunft. Es gibt kein Zurück. Dem, der zurückblickt, droht das Schicksal der Frau von Lot: er wird zur Salzsäule erstarren. Dem, der die Herausforderung annimmt, winkt die Gründung Roms: kein Feind wird es je erstürmen, kein Erdbeben je erschüttern, kein Sturm seine weit verstreute Flotte je ins Wanken bringen, denn es gründet in keinem «Wo», sondern auf den eigenen soliden, lebenserprobten Fundamenten des Selbst.

Unser Bauhaus, später ▲ Das Bauhaus hat wie keine andere Institution Ideen der künstlerischen Gestaltung und Ideen der Verschmelzung von angewandten und freien Künsten gebündelt. ● «Bauhaus» wurde zu einem nahezu synonymen Begriff für die herausragende Qualität der Klassischen Moderne. Wie unter einem allgemeinen kunstgeschichtlichen Stilbegriff werden unter «Bauhaus-Moderne» Phänomene der Avantgarde jener Zeit subsumiert. Wie diese Formen entstanden, rückt dabei in der Regel in den Hintergrund. Haltung, Absicht, Rahmenbedingungen, lebensweltliche Zusammenhänge, Diskurse sozialer, ethischer oder philosophischer Art treten hinter den Formen, die hervorgebracht wurden, zurück. ■ Die architektur-galerie am weißenhof möchte für das Jubiläumsjahr nicht nur nach dem Potenzial dieser Formen fragen, sondern auch die Relevanz und Bedeutung der Bewegungen, die diese Formen hervorgebracht haben in den Blick nehmen. Damit sollen die Ideen des Bauhauses auf die Option für neue, produktive, subjektive, provokative oder spekulative Umsetzungen hin untersucht werden.

EINE VERANSTALTUNG ZU 100 JAHRE BAUHAUS | BAUHAUS100.DE  
EINE INITIATIVE DER BAUHAUS KOOPERATION BERLIN DESSAU WEIMAR C/O STIFTUNG BAUHAUS DESSAU  
#BAUHAUS100

KURATIERT VON PETRA STOJANIK

100  
jahre  
bauhaus

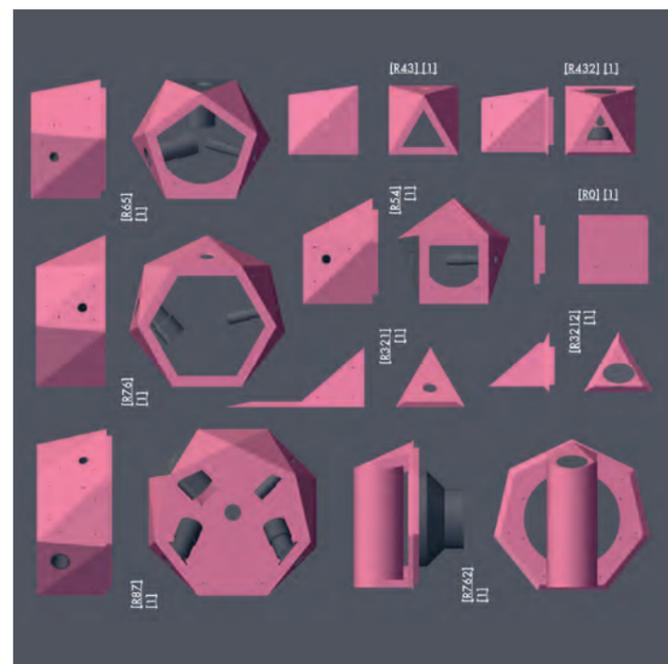
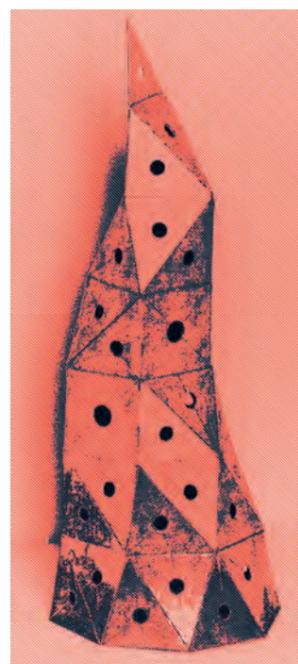
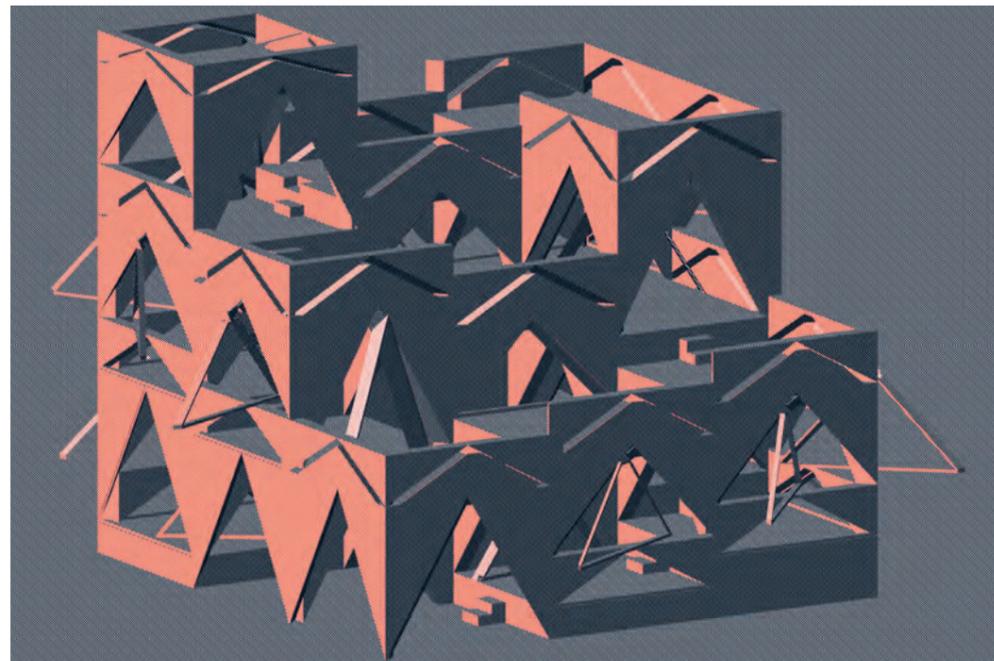
BAUHAUS  
100 ↘ 2

architektur-galerie

LUDWIG  
MICHAEL  
ARMADA  
WERKE

am weißenhof

LUDWIG MICHAEL  
ARMADA-WERKE  
15.03 → 05.05.19



DIE ARCHITEKTURGALERIE AM WEISSENHOF  
WIRD UNTERSTÜTZT VON  
ARCHITEKTENKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG  
BETON MARKETING SÜD GMBH  
BDA BUND DEUTSCHER ARCHITEKTEN BADEN-WÜRTTEMBERG  
DATEN & DRUCK OPTIPLAN KOPIE + MEDIEN-TECHNIK GMBH  
EICHER WERKSTÄTTEN GMBH & CO. KG  
LANDESHAUPTSTADT STUTTGART  
MALERWERKSTÄTTEN HEINRICH SCHMID GMBH & CO. KG  
TTR TECHNOLOGIEPARK TÜBINGEN-REUTLINGEN

DIE ARCHITEKTURGALERIE AM WEISSENHOF  
IST KOOPERATIONSPARTNER VON  
WEISSENHOFMUSEUM IM HAUS LE CORBUSIER /  
FREUNDE DER WEISSENHOF SIEDLUNG E.V.  
WEISSENHOFWERKSTATT IM HAUS MIES VAN DER ROHE /  
FREUNDE DER WEISSENHOF SIEDLUNG E.V.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG  
PRO HELVETIA, SCHWEIZER KULTURSTIFTUNG  
TWEAKLAB, BASEL (CH)  
HANS-PETER METZLER, LUSTENAU (A)  
ARNOLD MEUSBURGER, BIZAU (A)

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

TWEAKLAB

METZLER IMMOBILIEN

